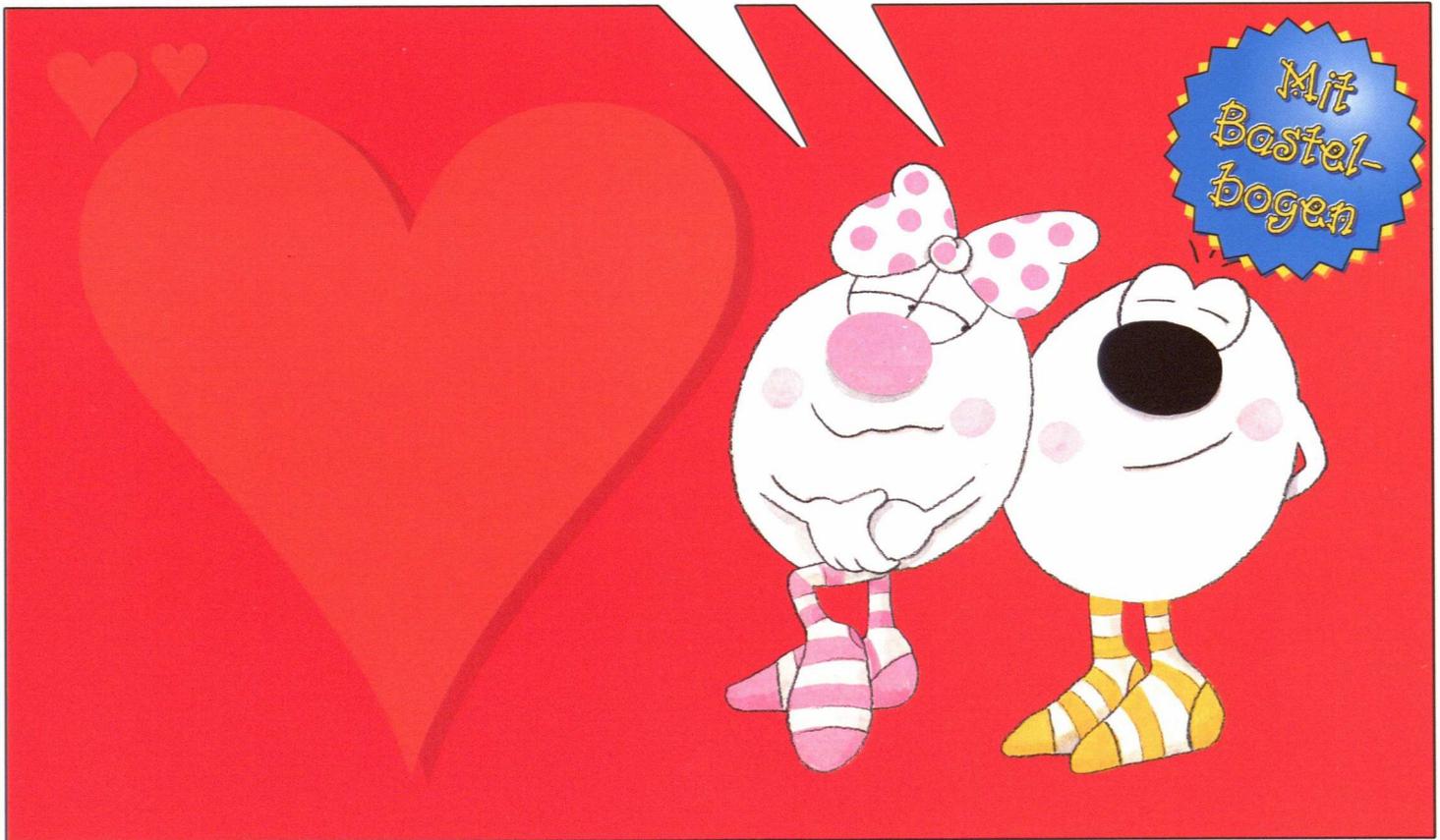


# Erzählt uns nichts vom Storch

*Ein Aufklärungsbuch. Mit Kindern erarbeitet*



BUNDESMINISTERIUM  
FÜR SOZIALE SICHERHEIT UND GENERATIONEN

Liebe Leserin, lieber Leser!  
Liebe Eltern!

"Erzählt uns nichts vom Storch" ist eine Broschüre, die in Zusammenarbeit von Kindern und erwachsenen Experten und Expertinnen für Kinder im Volksschulalter erarbeitet worden ist.



So finden sich in diesem Heft Originaltexte und Zeichnungen von Kindern im Alter von 8 bis 10 Jahren. Auch die übrigen Texte und die Gestaltung sind Ergebnis von vielen gemeinsamen Redaktionssitzungen, bei denen die eigenen Erlebnisse der Kinder, deren Fragen, Ideen und Anregungen in die Tat umgesetzt worden sind.

Selbst die Idee, eine solche Broschüre herauszugeben, stammt von den jungen Autorinnen und Autoren. Als sie in der 4. Klasse Volksschule im Rahmen eines Projektunterrichts am Arbeitskreis "Love talks" teilgenommen und dort gelernt haben, mit den Herausforderungen des Erwachsenwerdens offen, selbstbewusst und verantwortungsvoll umzugehen, wurde die Idee geboren, dieses Wissen auch anderen Kindern zur Verfügung zu stellen.

Es ist mir ein Anliegen, die Beziehung und die Kommunikation zwischen Kindern und Eltern zu fördern, und hoffe, dass das Lesen der nächsten Seiten Ausgangspunkt für spannende Gespräche sein wird.

Dr. Elisabeth Sickl  
Bundesministerin für soziale Sicherheit  
und Generationen

# Wo findest du was?

Liebe



Körper



Schwangerschaft und Geburt



Gefühle und Berührungen



AIDS





**A**uch wir waren bisher nicht so schlau, wie wir heute sind, aber wir haben dazugelernt. Vor allem durch die Erwachsenen, die wir mit Fragen solange gelöchert haben, bis sie uns alles - aber auch wirklich alles - erzählt haben. Über Liebe, Gefühle, Freundschaften, Sexualität, unseren Körper, wie Kinder entstehen, Küssen, Aids und und und. Das war wirklich spannend.

Und dann war da die Idee darüber ein Buch zu schreiben. Zusammen mit einigen Fachleuten haben wir gemeinsam Seite um Seite erarbeitet. Das war anstrengend, hat aber Spass gemacht. Wir hoffen, dass es dir gefallen wird.

Dieses Buch soll dein persönliches Buch sein. Du kannst darin malen, schreiben, Dinge einkleben, - oder es einfach nur lesen. Wir wünschen dir auf jeden Fall ein paar spannende Stunden!

P.S.: Noch ein kleiner Tip:  
Du wirst in dem Buch viel Neues finden. Rede mit deinen Eltern, Lehrern und Freunden darüber. Du wirst überrascht sein, was du alles über sie und über dich erfahren kannst.



# Wo komm ich eigentlich her?

Die Erwachsenen müssten das doch wissen. Fragt man sie danach, bekommen sie oft ein rotes Gesicht, stottern herum und erzählen komische Geschichten. Weil man darüber

wenig mit uns gesprochen hat, haben wir uns ein paar tolle Dinge ausgedacht, wie wir entstanden sein könnten:

**Andreas war ein Sonderangebot im Supermarkt.**

**Niki schwamm im Bierglas**

Florian wurde ganz fortschrittlich von der Baby-Prise heruntergebeamt.

*Leonhard kam mit der Baby-Post an.*

**Szabi wurde von seiner Mama aus dem Katalog bestellt.**

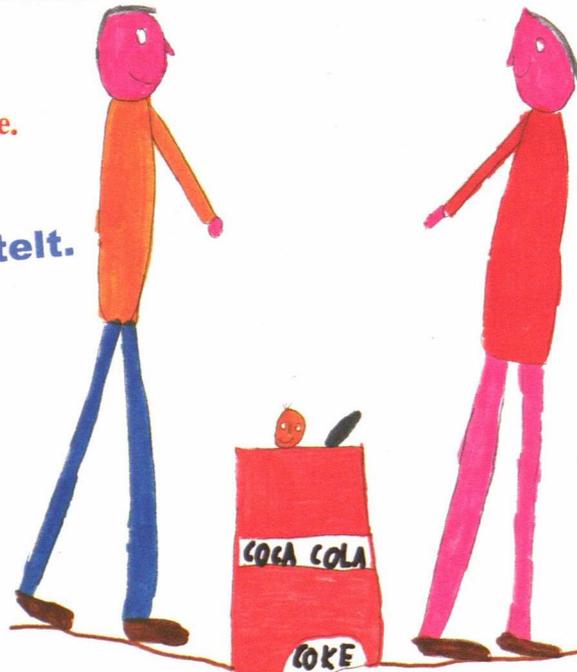
**Michelle war ein Lotto Sechser.**

**Struan zischte aus einer Cola Dose.**

**Sabine wurde von ihrem Papa vom Baum geschüttelt.**

**Corinna wurde aus dem Hut gezaubert.**

**Daniela befand sich in einem Überraschungsei.**

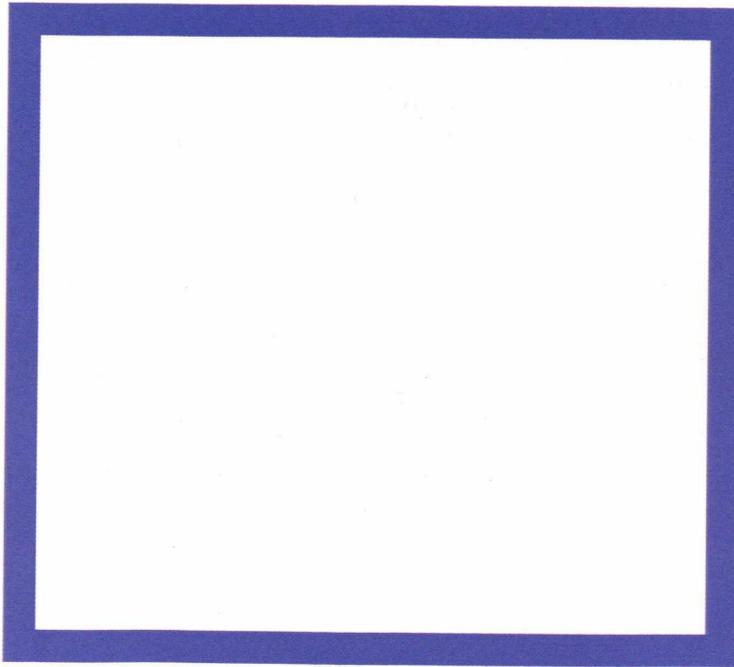


**Patrick wurde von seinen Eltern gar am Schrottplatz entdeckt.**

**Katharina hat der Storch gebracht.**

**Johannes rauschte mit einem coolen Typ auf einer Harley-Davidson daher.**

## Was hat man dir darüber erzählt?



*Wenn du Lust hast, zeichne oder schreibe deine Entstehungsgeschichte.*

### **An solche Märchen und Fantasiegeschichten glauben wir jetzt nicht mehr.**

Natürlich wissen wir, dass da ein Mann, eine Frau, Küssen, Streicheln, Liebe und vieles mehr dazugehören. Aber wie das ganz genau geht, das steht in diesem Buch. Also mach mit uns die Entdeckungsreise, dann hast du zum Schluss dein ganz persönliches Buch.

**Los geht's!**





Liebe

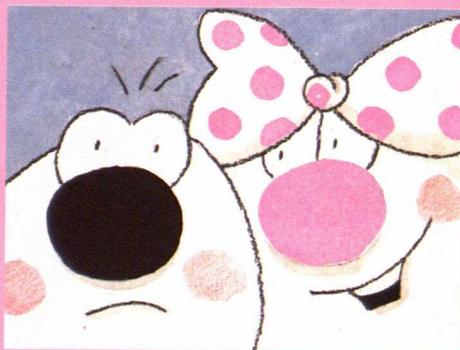
*wie alles beginnt ...*



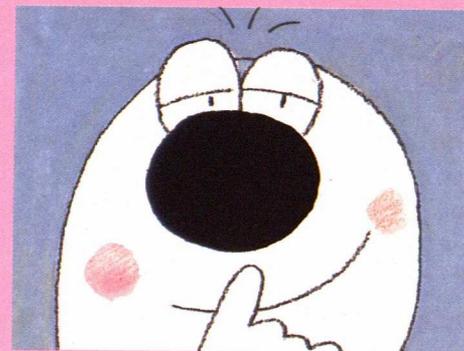
# Liebe ist ...



gemeinsam ein Spaghetti essen



über Probleme reden



ein Geheimnis teilen



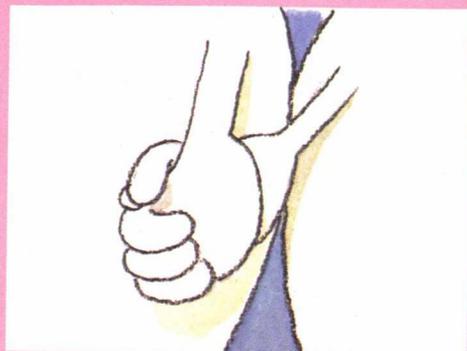
nebeneinander in der Geisterbahn fahren



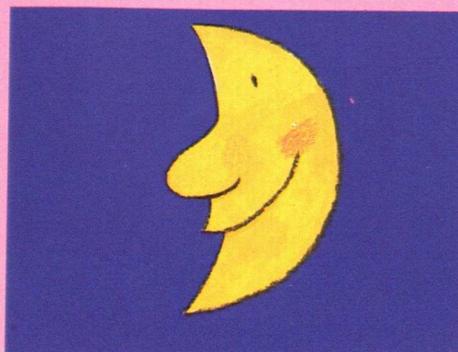
gemeinsam am Eis schlecken



aus einer Dose trinken



Händchen halten



den Mond herunterholen



was ist für dich Liebe?

# Liebesbrief - schon probiert?



Warst du schon einmal verliebt?  
Was bedeutet für dich das Wort "Liebe"?  
Frag deine Eltern, deine Oma, deinen Opa ...  
wie sie sich kennengelernt haben.  
Vielleicht haben sie sogar noch  
ihre Liebesbriefe.

Wie wär's mit einem Liebesbrief von dir?

Liebe Sabine!

Ich finde es toll, wie Du gestern  
die Louinna getröstet hast.

Du bist echt super und  
ich wäre gern Dein Freund.  
Hoffentlich magst Du mich,  
so wie ich bin.

Wenn Du diesen Brief findest  
kreuze bitte an:

ich liebe Dich auch

ich liebe Dich nicht

und lege ihn in mein Bankfach.

Treffen wir uns heute nach  
der Schule beim Sportplatz.

Sag einfach das Codewort.

Dein Niki

P.S. "Übrigens das Codewort  
lautet „Ich liebe Dich“"



## Zutaten für ein gutes Gefühl!

Manchmal fühlt man sich super, manchmal ist man schlecht drauf. Erwachsene sagen: "Das liegt einfach am Wetter!" Das mag ja hin und wieder stimmen. Aber es kann auch daran liegen, dass etwas fehlt. Damit man sich so richtig wohl fühlt, braucht man schon einiges:



*sich liebhaben*

*sich geborgen fühlen*

*ehrlich sein*

*einander vertrauen*

*einander helfen*

*sich versöhnen können*

*teilen*

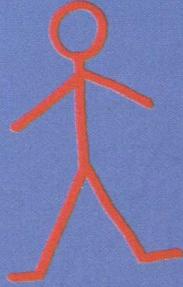
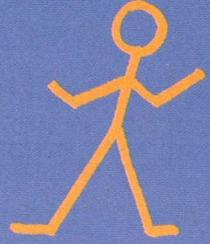
*miteinander reden*

*streiten können*

*für einander da sein*

*Szabi hat einen Liebeskuchen gebacken. Bei ihm bekommt die Geborgenheit ein besonders großes Stück. Teile deinen Liebeskuchen auf!*

Geborgenheit



# Körper

*vieles verändert sich ...*



# Nur für Mädchen!

## ich bin gern ein Mädchen, weil...

- ... Mädchen andere Gefühle als Buben haben.
- ... ich nicht möchte, dass mir unten so ein Pimmel dranhängt.
- ... Mädchen schöne Haarspangen tragen

## Warum bist **du** gerne ein Mädchen?

---

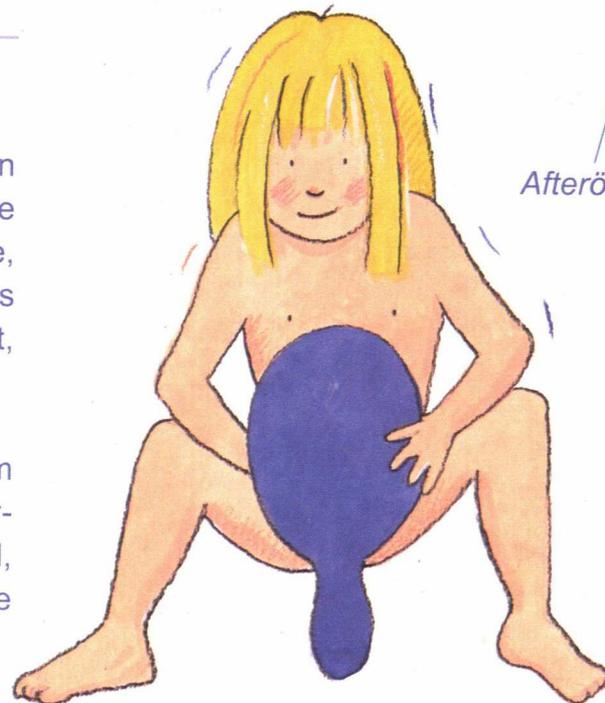
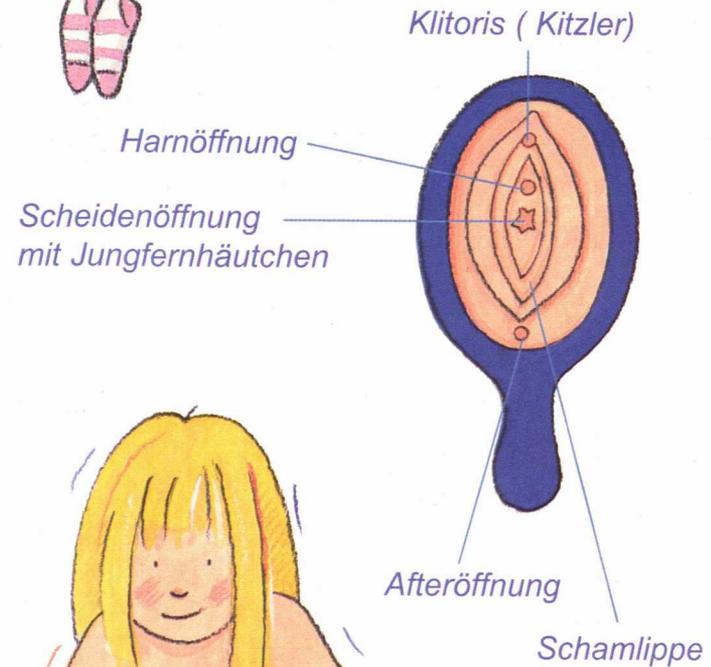
---

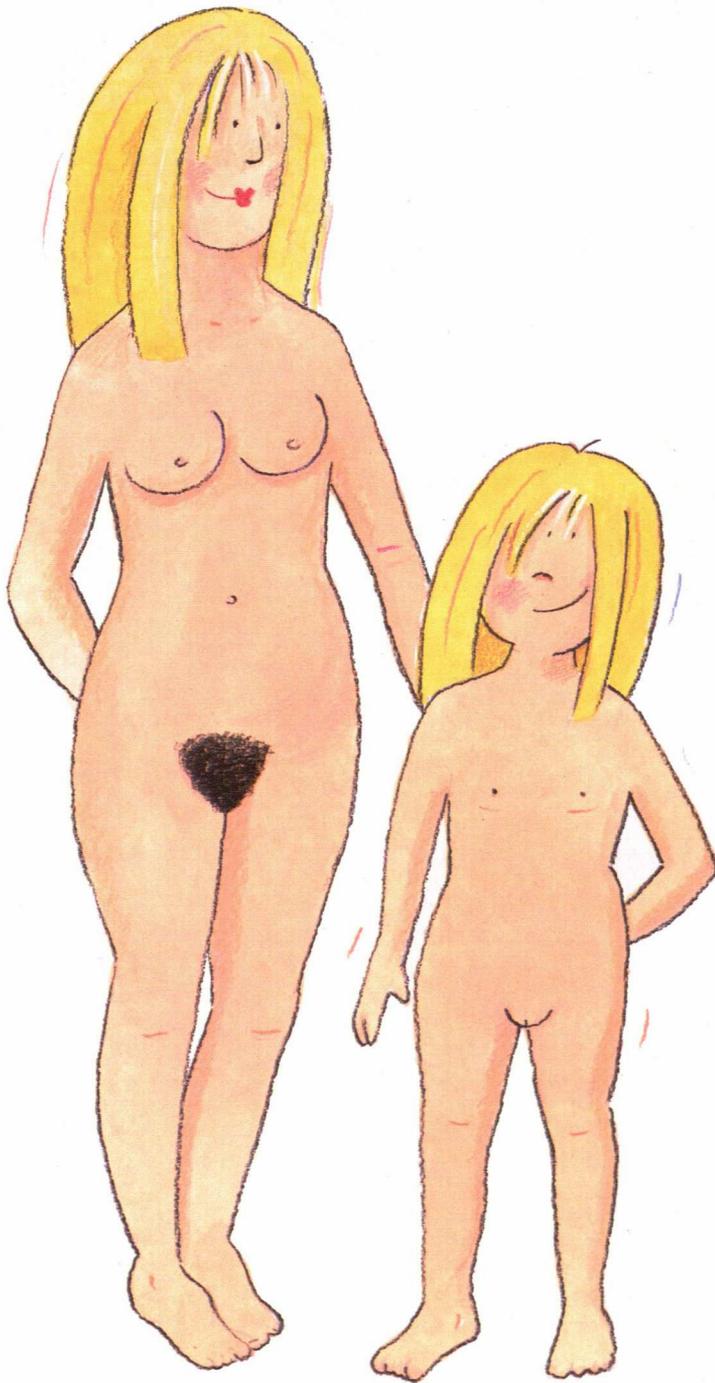
---

## Was gibt's denn da zu sehen?

Zwischen den Beinen sieht man die beiden großen Schamlippen. Dahinter verdecken die kleinen Schamlippen die empfindlichste Stelle, den sogenannten "Kitzler" (auch Klitoris genannt). Wie du im Spiegel erkennen kannst, haben Mädchen drei Öffnungen.

Die Scheidenöffnung ist bei Mädchen mit einem Jungfernhäutchen (= Hymen) teilweise verschlossen. Von dort führt ein kleiner Tunnel, den man Scheide (= Vagina) nennt, ins Innere des Körpers.





### **Warum sieht Mama anders aus?**

Mit ungefähr 12 Jahren beginnt sich dein Körper zu verändern. Du wirst deutlich größer, unter den Achseln und um die großen Schamlippen sprießen die ersten Haare. Die Brüste werden größer und deine Hüften breiter. Diese Zeit nennt man Pubertät. Du wirst merken, dass du jetzt öfters schwitzt als früher. Viele Mädchen bekommen Pickel, das ist ganz normal. Frage deine Mutti, wie es bei ihr war.

# Nur für Buben!

## Ich bin gerne ein Bub, weil ...

- ... Buben stärker als Mädchen sind.
- ... ich keinen wackeligen Busen haben möchte.
- ... Buben gut Fußball spielen.

## Warum bist **du** gerne ein Bub?

---

---

---

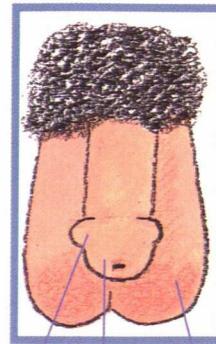
## Was gibt's denn da zu sehen?

Zu den äußeren Geschlechtsteilen, das sind jene die du sehen kannst, gehören der Hodensack und das Glied (auch Penis genannt). Der vordere Teil des Gliedes heißt Eichel und ist die empfindlichste Stelle. Diese wird durch die Vorhaut geschützt.

Beim täglichen Waschen muss die Vorhaut zurückgezogen werden. Sollte sich deine Vorhaut nicht zurückschieben lassen, sprich doch mit deinen Eltern darüber und geht gemeinsam zum Arzt.



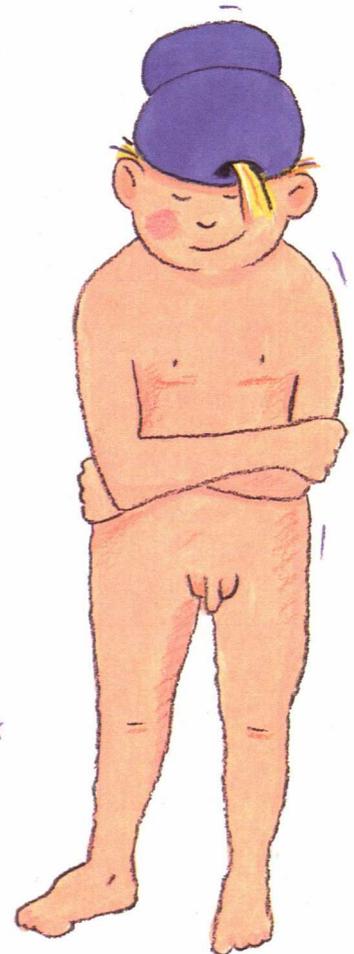
streng  
geheim

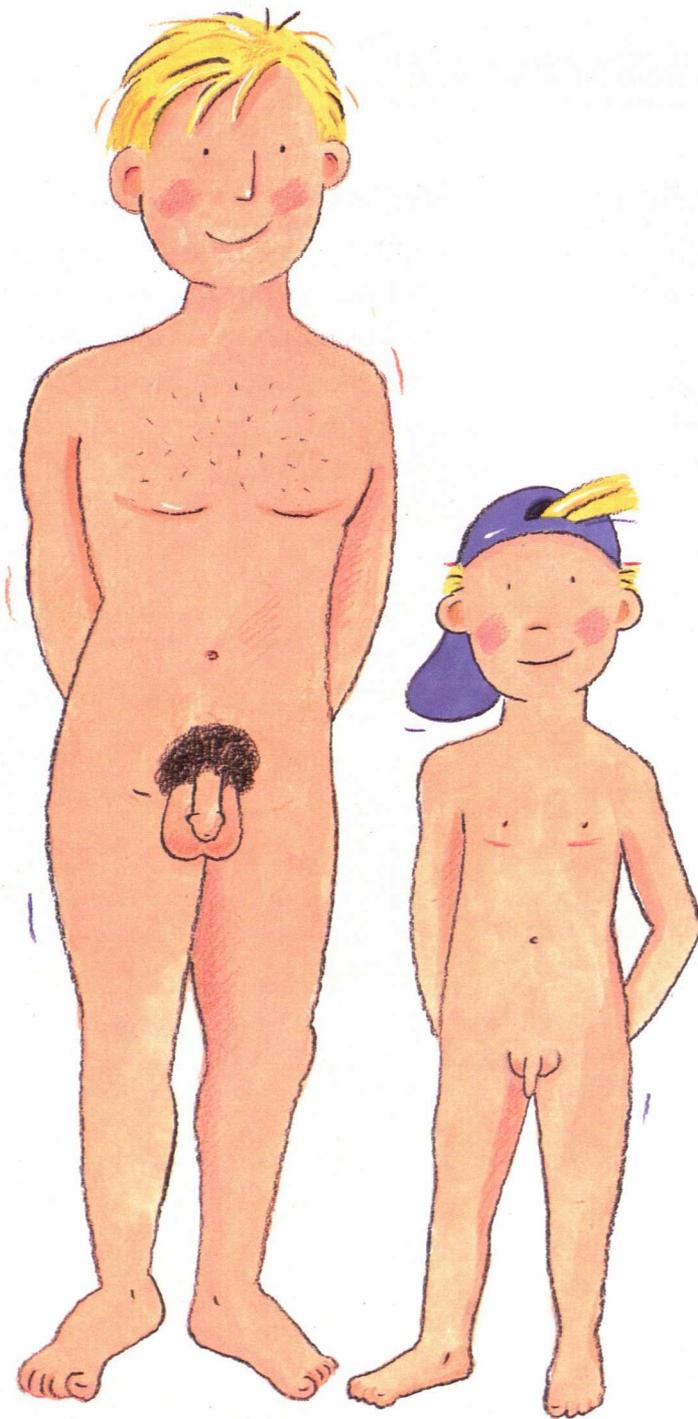


Vorhaut

Hodensack

Eichel





### **Bin ich schon ein Mann?**

Mit ungefähr 12 Jahren beginnt sich dein Körper zu verändern. Du wirst deutlich größer, Glied und Hoden wachsen. Dein Brustkorb wird breiter. Bald werden die ersten Barthaare zu sehen sein. Deine Stimme wird tiefer und dunkler (= Stimmbruch). Diese Zeit nennt man Pubertät. Du wirst merken, dass du jetzt öfters schwitzt als früher. Viele Buben bekommen Pickel, das ist ganz normal. Frage deinen Papa, wie es bei ihm war.

# Und was steckt dahinter?

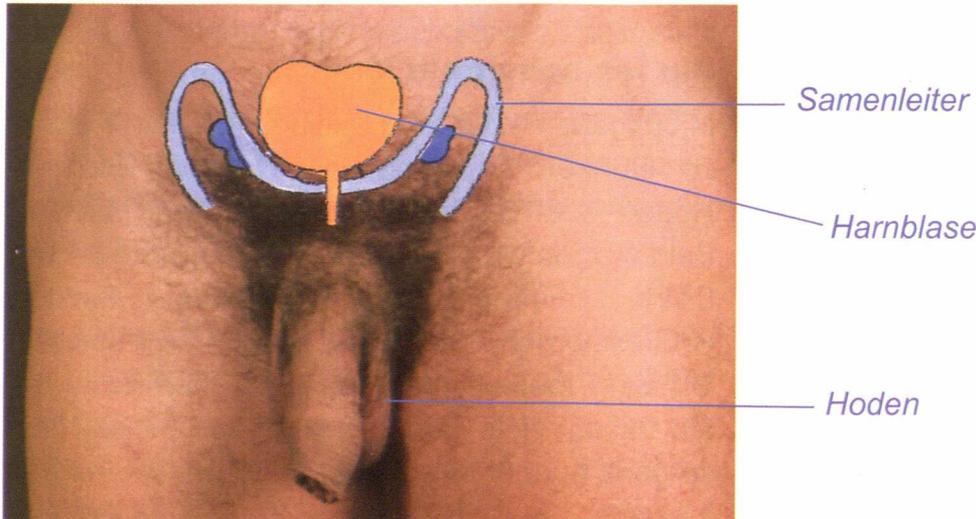
## **Keiner gleicht dem anderen**

Manche Buben glauben, wenn ihr Glied größer ist, sind sie schon richtige und bessere Männer. Aber das ist Blödsinn. Jeder ist eben anders.

Vielleicht hast du schon bemerkt, dass dein Glied manchmal fest wird und sich nach oben streckt. Das nennt man "Erektion". Die Erektion entsteht dadurch, dass sich viel Blut im Glied sammelt. Nach einiger Zeit fließt das Blut wieder in den Körper zurück und das Glied wird klein.

## **Wie sieht es beim Mann innen aus?**

Im Hodensack liegen geschützt die beiden Hoden. Ab der Pubertät bilden sich dort die Samenzellen (Spermien). Es werden mehr und mehr bis sie, meistens in der Nacht, durch den Samenleiter und die Harnröhre drängen. Dabei wird das Glied steif. Aus der Öffnung, an der Spitze des Gliedes, kommen nun die Samenzellen als weiße Flüssigkeit (= Samenflüssigkeit) heraus. Das nennt man den ersten Samenerguss.



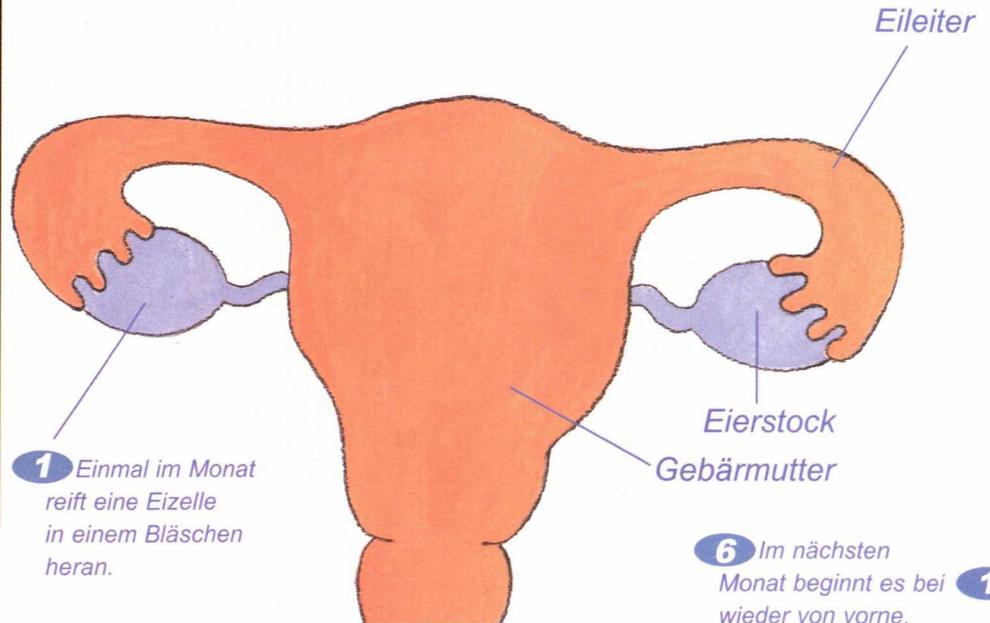
## Wie sieht es bei der Frau innen aus?

Etwas unterhalb des Bauchnabels befindet sich die Gebärmutter. Sie hat die Form und Größe einer kleinen Birne. Von der Gebärmutter führen die beiden Eileiter zu den Eierstöcken.



## Wieso bekommen Mädchen die "Regel"?

In den beiden Eierstöcken lagern von Geburt an ca. 400.000 Eizellen. Ab der Pubertät wird etwa einmal im Monat eine Eizelle reif. Von da an bekommen Mädchen ca. einmal im Monat die "Regel" (Menstruation). Dabei passiert folgendes:

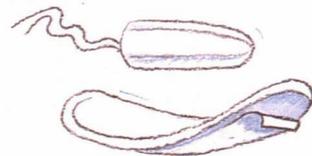


**1** Einmal im Monat reift eine Eizelle in einem Bläschen heran.

**2** Die Eizelle springt aus ihrem Bläschen

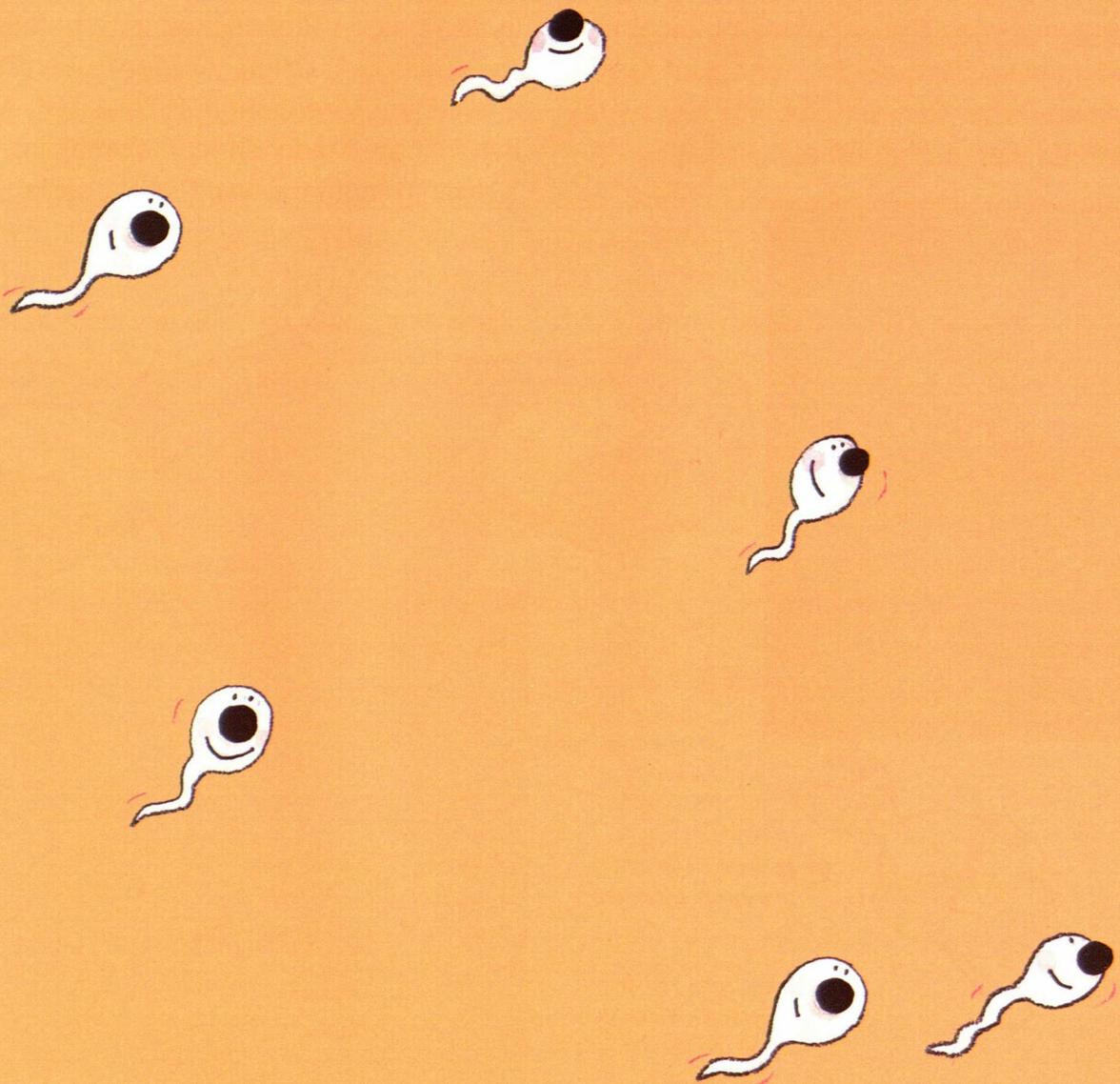
**3** Die Eizelle wandert vom Eierstock durch den Eileiter in die Gebärmutter. Dort stirbt sie ab.

**4** Die Gebärmutter hat sich inzwischen mit einer Schleimhaut ausgepolstert.



**6** Im nächsten Monat beginnt es bei **1** wieder von vorne.

**5** Die Schleimhaut fließt mit etwas Blut aus der Scheide. Damit kein Blut in die Unterhose tropft, kannst du eine Binde in die Hose legen oder ein Tampon in die Scheide einführen.





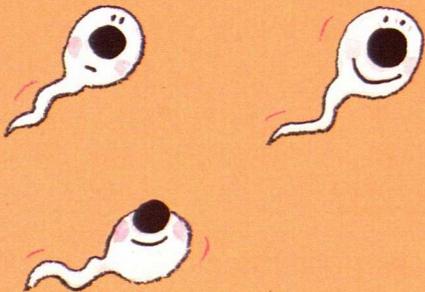


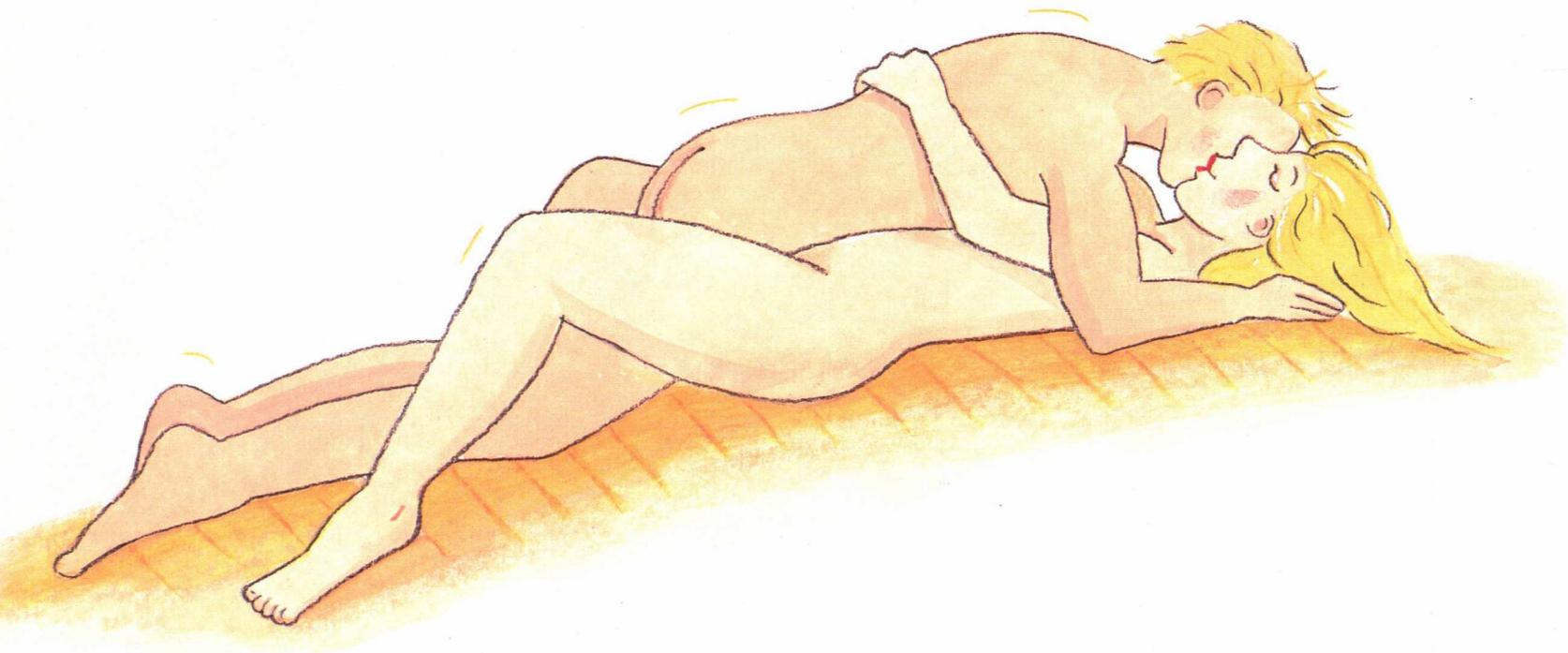




# Schwangerschaft und Geburt

*wie aus einem Pünktchen ein ICH wird...*



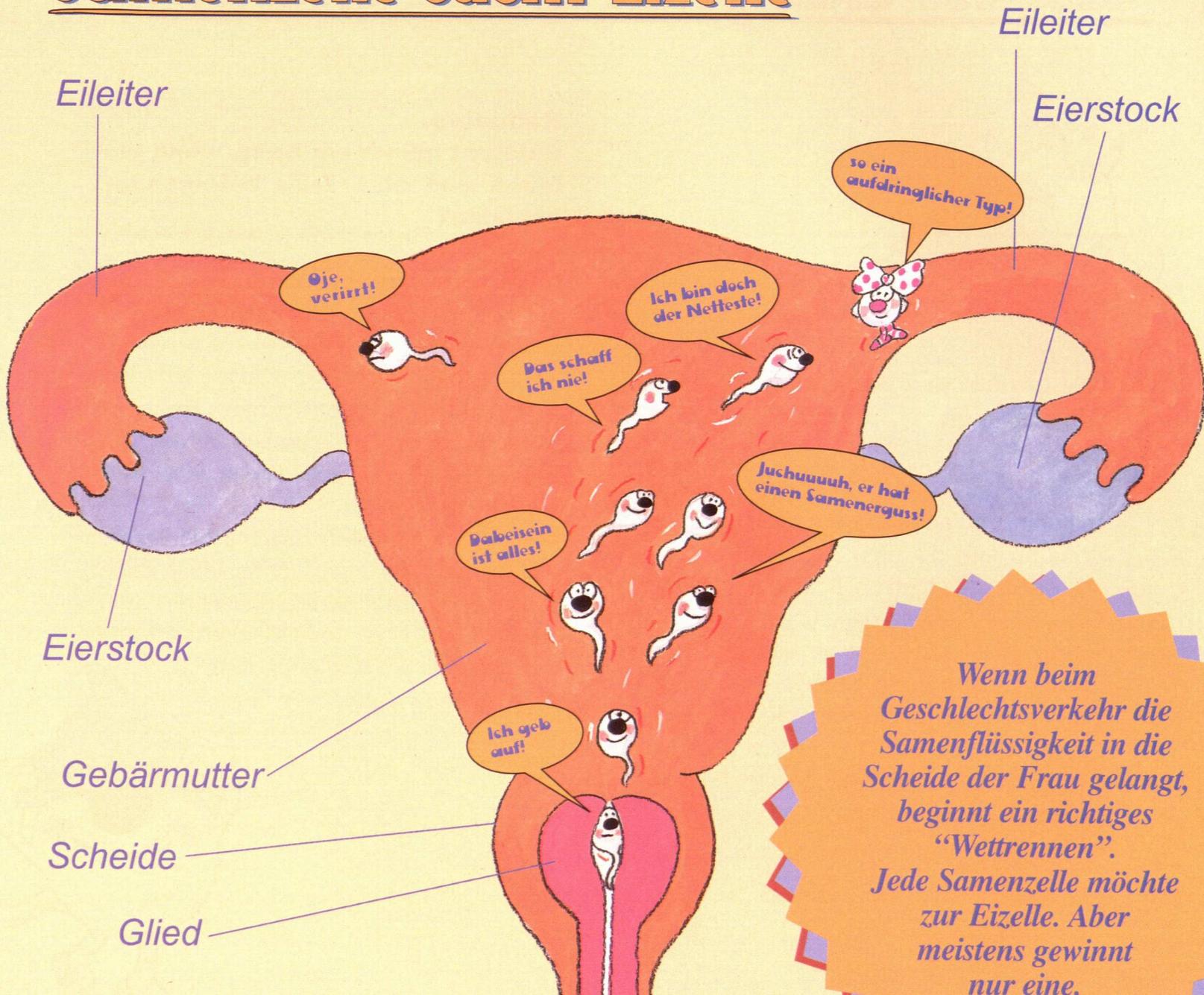


## Wenn zwei sich lieben ...

Ein Mann und eine Frau, die sich gerne haben, küssen sich, streicheln sich zärtlich und drücken sich fest aneinander. Das ist ein schönes Gefühl und es kribbelt im ganzen Körper. Die Scheide der Frau wird feucht, das Glied wird groß und hart. Beide wollen dem anderen ganz, ganz nah sein. Der Mann lässt sein Glied in die Scheide

der Frau gleiten. Das nennt man „miteinander schlafen“ (= Geschlechtsverkehr). Jetzt sind sie so nah wie möglich zusammen und beiden geht es miteinander sehr, sehr gut. Dieses Gefühl ist unbeschreiblich schön. Aus dem Glied des Mannes fließt Samenflüssigkeit in die Scheide der Frau.

# Samenzelle sucht Eizelle



# Wie ist das jetzt ganz genau?

## **Andreas:**

### **Wie kommt das Baby in den Bauch?**

Wenn Frau und Mann miteinander schlafen, gelangen viele Spermien in die Scheide der Frau. Von dort wandern sie weiter durch die Gebärmutter in die Eileiter. Die Spermien suchen eine reife Eizelle. Trifft eine Spermie auf eine Eizelle, können sie miteinander verschmelzen (= Befruchtung). Zur gleichen Zeit polstert sich die Gebärmutter aus, damit es das Baby (im Bauch der Mutter Embryo genannt) gemütlich hat und sich entwickeln kann.

## **Katharina:**

### **Entsteht immer ein Baby, wenn ein Mann und eine Frau miteinander schlafen?**

Nein, denn wie du weißt, findet der Eisprung einmal im Monat in einem der beiden Eierstöcke statt. Nur dann wartet die nun reife Eizelle im Eileiter auf eine Spermie. Zu jedem anderen Zeitpunkt kann kein Baby entstehen, da die Spermie keine Eizelle finden kann.

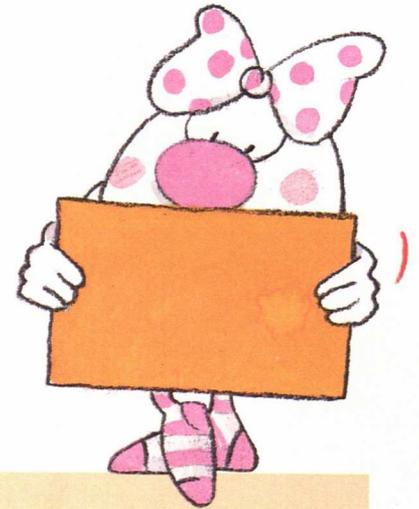
Wenn der Mann beim Geschlechtsverkehr ein Kondom verwendet, können auch keine Spermien zur Eizelle gelangen. (Ein Kondom wird über das Glied gestülpt und sieht aus wie ein länglicher, nicht aufgeblasener Luftballon)



**Michelle:**  
**Wie entstehen Zwillinge?**

Es gibt sogenannte "eineiige" und "zweieiige" Zwillinge. Wie der Name schon sagt, entstehen eineiige Zwillinge aus einem Ei. Das heißt: Eine Samenzelle befruchtet eine Eizelle, die sich sofort teilt. Aus jedem Teil entwickelt sich nun ein Baby. Deshalb sehen sich eineiige Zwillinge sehr ähnlich und haben auch immer das gleiche Geschlecht.

Bei zweieiigen Zwillingen reifen im Eierstock der Frau zur gleichen Zeit zwei Eizellen heran. Zwei Samenzellen befruchten diese beiden Eizellen. Deshalb müssen sich zweieiige Zwillinge nicht immer so ähnlich sehen und können verschiedene Geschlechter haben.



**Sabine:**  
**Wie hat mich meine Mutter gefüttert?**

Im Bauch der Mutter hat das Baby über die Nabelschnur zu essen bekommen. Wenn es geboren ist, saugt es an der Brust der Mutter, in der jetzt Milch ist. Manche Babies werden von der Mutter oder dem Vater auch mit Milchfläschchen gefüttert. Babies genießen das sehr, weil sie Berührung, Zärtlichkeit, Wärme, Zuwendung und Geborgenheit spüren.

# Warum wird Mamas Bauch immer größer?

Die befruchtete Eizelle macht es sich in der Gebärmutter gemütlich. Dort wächst in 9 Monaten das Baby heran. Diese Zeit nennt man Schwangerschaft. Das Baby schwimmt in einer angenehm warmen Flüssigkeit (= Fruchtwasser). Durch die Nabelschnur atmet das Baby und bekommt Nahrung. Weil es immer größer wird und daher mehr Platz braucht, dehnt sich die Gebärmutter aus. Der Bauch der Mutter wird größer und größer.



## 1. - 2. Monat

Das Baby ist so groß wie ein Gummibärchen. Das Herz beginnt zu schlagen.



## 3. - 4. Monat

Das Baby ist so groß wie deine Hand. Das Baby kann den Mund öffnen und den Kopf drehen, mit den Beinen strampeln und die Händchen zu Fäusten ballen.



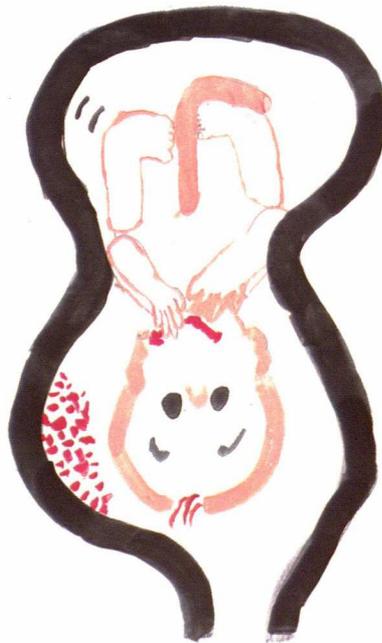
## 5. - 6. Monat

Das Baby ist so groß wie eine Videokassette. Das Baby beginnt zu hören, kann Pipi machen, es hat schon Haare, Nägel, Wimpern und Augenbrauen. Seine Mutter merkt die ersten Bewegungen.



### 7. - 8. Monat

Das Baby ist so groß wie ein Fußball. Das Baby findet seinen Daumen und saugt daran, sein neues Lieblingsspiel!



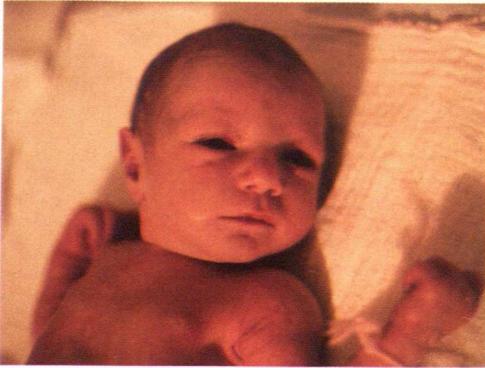
### 9. Monat

Das Baby ist ungefähr 50 cm groß und wiegt ca. 3 Kilogramm. Das Baby dreht sich nun und liegt meist mit dem Kopf nach unten im Bauch. Es ist bereit für die Geburt.



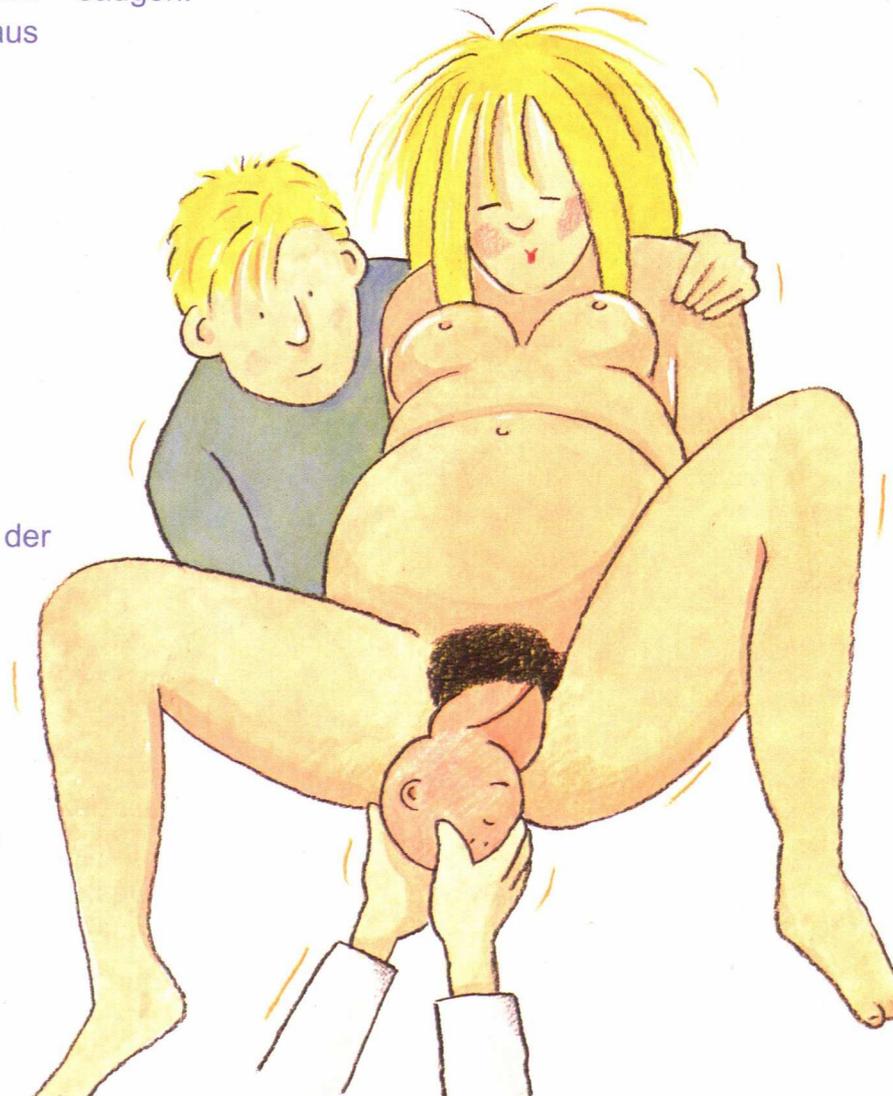
Nach 9 Monaten ist es für das Baby zu eng in der Gebärmutter. Es will hinaus. Die Geburt beginnt. Die Mutter spürt ein starkes Ziehen in der Bauchgegend, das nennt man "Wehen". So eine Geburt ist ziemlich anstrengend. Zuletzt muss die Mutter ganz fest drücken. Dabei dehnt sich die Scheide so weit, dass das Baby durchpasst. Es wird normalerweise mit dem Kopf voraus

geboren. Durch seinen ersten Schrei beginnt es alleine zu atmen. Die neue Umgebung ist für das Baby sehr ungewohnt. Deshalb wird es von der Hebamme gleich auf den Bauch der Mutter gelegt, um ihre Nähe zu spüren. Das Baby sucht die Brustwarze und beginnt, daran genüsslich zu saugen.

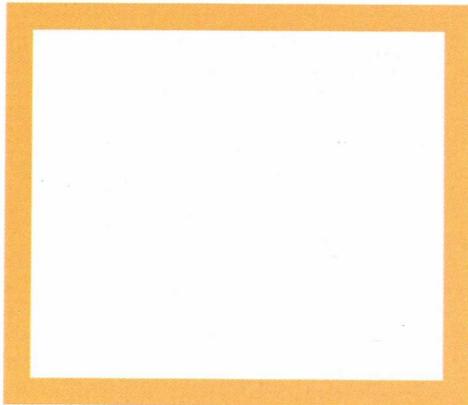


Die Hebamme unterstützt die Mutter während der Geburt. Zum Schluss wird die Nabelschnur durchtrennt. Dort hast du jetzt deinen Bauchnabel.

Manchmal kann das Baby nicht durch die Scheide geboren werden. Dann hilft der Arzt mit einem Kaiserschnitt. Dabei wird das Baby durch einen Schnitt in der Bauchdecke auf die Welt geholt.



# Wie war das bei deiner Geburt?



Klebe hier das erste Foto ein,  
das es von dir gibt.

Datum:.....

Uhrzeit:.....

Ort: .....

Gewicht:.....

Größe:

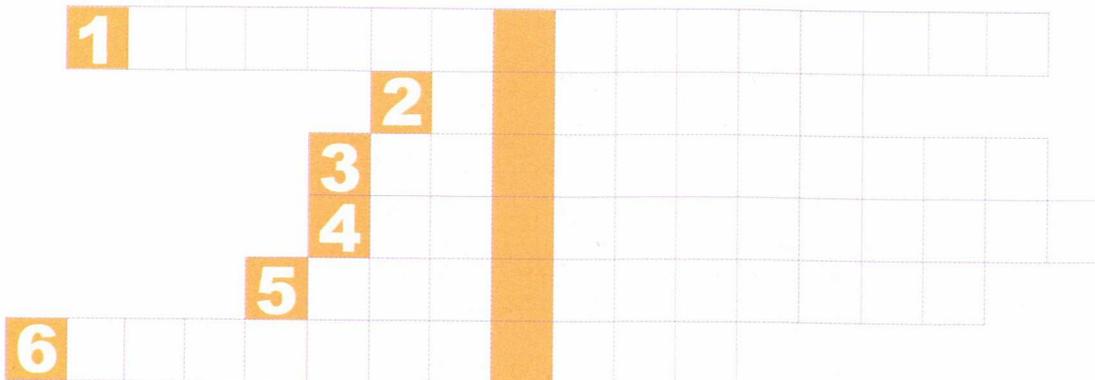
Vater war bei der Geburt:  ja  nein

**An all das kannst du dich natürlich nicht mehr erinnern. Aber deine Mutter oder dein Vater wissen sicherlich ganz genau Bescheid. Frag sie doch mal.**



## KREUZWORTRÄTSEL

Jetzt kannst du noch einmal schauen, wie viel du dir gemerkt hast:



### Fragen zum Kreuzworträtsel:

- 1) Wie nennt man die Zeit, in der das Baby im Bauch der Mutter heranwächst?
- 2) Wie heißt die Helferin bei der Geburt?
- 3) Wie nennt man die Verbindung zwischen Embryo und Mutter?
- 4) Worin schwimmt das Baby?
- 5) Wie nennt man die Verschmelzung von Samenzelle und Eizelle?
- 6) Wie heißt der Aufenthaltsort des Babys vor seiner Geburt?

Die Lösung findest du am Bastelbogen



# Gefühle und Berührungen

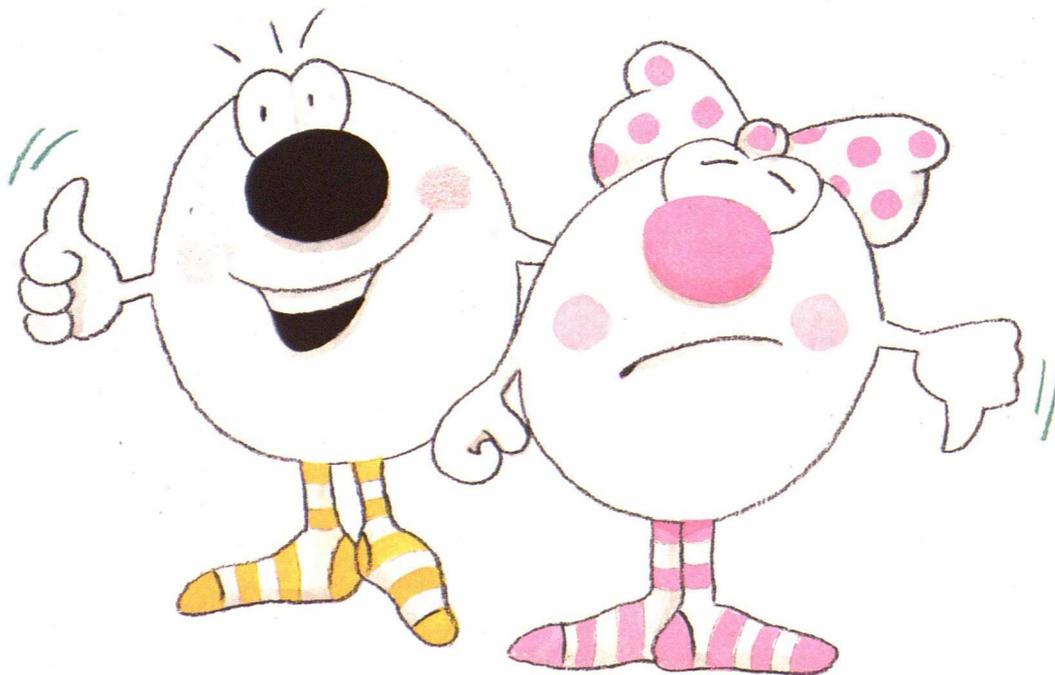
*darüber reden ...*

# Schöne und blöde Gefühle

Das kennst du bestimmt. Mal fühlt man sich super, ein anderes Mal ist man nicht gut drauf. Menschen haben eben verschiedene Stimmungen und Gefühle. Wenn die anderen nicht wissen, wie du dich gerade fühlst, kommt es oft zu Missverständnissen. Wenn du mit deinem Freund gestritten hast und deshalb grantig bist, könnte dein Vater sich über dein Verhalten ärgern und mit dir schimpfen. Vielleicht warst du schon einmal verliebt und

hast dich nicht getraut es zu zeigen. Deine Freundin oder Freund könnte glauben, dass du eingebildet bist.

Wir haben für dich ein Gefühlsbarometer entworfen, das du anmalen, beschriften, ausschneiden und an deiner Zimmertüre aufhängen kannst. So sieht jeder gleich, ob du traurig, zornig, wütend oder glücklich bist.



Dein persönliches Gefühlsbarometer findest du im Bastelteil des Buches.

# Angenehme und unangenehme Berührungen

Berührungen können angenehm oder unangenehm sein. Johannes kuschelt gerne mit seinen Eltern, ist an den Fußsohlen kitzelig, geht gerne händchenhaltend mit seiner Freundin spazieren und mag das prickelnde Gefühl beim Duschen. Aber er mag gar nicht, wenn ihn jemand Fremder über den Kopf streichelt. Da läuft ihm die Gänsehaut über den Rücken und er bekommt eine richtige Wut im Bauch. Am meisten hasst er, von seiner Tante abgescmüst zu werden. Sie gibt so feuchte Küsse, die findet er so richtig ekelig. Beim letzten Besuch hat er seinen ganzen Mut zusammengenommen und seiner Tante deutlich gesagt, dass er das nicht mag. Danach hat er sich richtig gut gefühlt.

Hast Du schon einmal nachgedacht, welche Berührungen für dich angenehm oder unangenehm sind?

*Jeder hat  
das Recht  
„Nein“  
zu sagen.*



# Herzklopfen und Bauchwehgeheimnisse

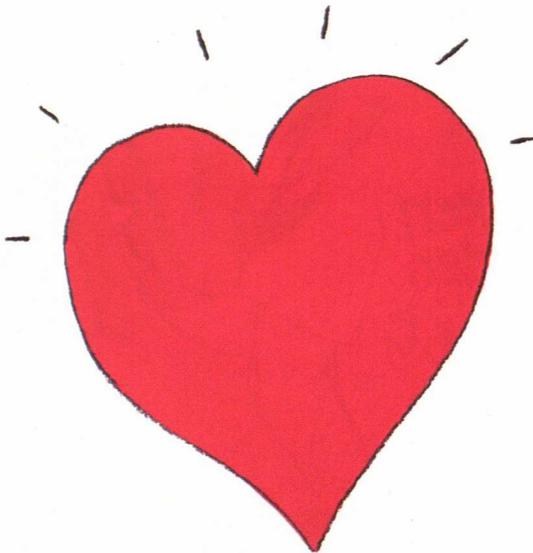
Ich weiß etwas, was du nicht weißt ...

## **... und das ist toll:**

Patrick ist in Michelle verliebt - keiner weiß es, auch Michelle nicht.

Struan hat für seinen Freund Leonhard schon ein Geburtstagsgeschenk - obwohl er erst in einem halben Jahr Geburtstag hat.

Sabine hat Szabi einen Liebesbrief geschrieben, den sie nie abgeschickt hat.



## **... und das tut weh:**

Florian hat zusammen mit Andreas, Corinna und Niki mit Feuer gespielt, - dabei wäre fast das Haus von Andreas abgebrannt.

Katharina hat beim Fußballspielen eine Fensterscheibe eingeworfen und ist dann weggerannt.

Johannes ist mit einem Fremden im Auto mitgefahren.

Michelle ist von ihrem Onkel in den Po gezwickt worden.



*Solche  
„Bauchwehgeheimnisse“  
solltest du nicht für dich  
behalten. Sie liegen wie ein  
schwerer Tresor im Bauch und  
tun weh. Es gibt zu diesem  
Tresor einen Schlüssel: Rede  
mit anderen über dein  
Geheimnis!*

# Wo bekomme ich Hilfe?

Wenn du einmal mit jemand anderen über deine Fragen oder eine bestimmte Situation reden möchtest, kannst du bei folgenden Nummern anrufen.

## Kinder- und Jugendanwalt für

Burgenland	02682/1708 (wenn du in Eisenstadt wohnst 1708)
Kärnten	0463/1708 (wenn du in Klagenfurt wohnst 1708)
Niederösterreich	02742/1708 (wenn du in St. Pölten wohnst 1708)
Oberösterreich	0732/1708 (wenn du in Linz wohnst 1708)
Salzburg	0662/1708 (wenn du in der Stadt Salzburg wohnst 1708)
Steiermark	0316/1708 (wenn du in Graz wohnst 1708)
Tirol	0512/1708 (wenn du in Innsbruck wohnst 1708)
Vorarlberg	05522/1708 (wenn du in Feldkirch wohnst 1708)
Wien	1708
Rat auf Draht	147
Kinder- und Jugendanwältin des Bundes	0800/240 264

Unter diesen Telefonnummern kannst du auch erfahren, wo du ganz in deiner Nähe mit jemandem persönlich reden kannst. Dorthin kannst du gemeinsam mit deinen Eltern, Verwandten oder Freunden gehen.



Im Bastelbogen findest du eine Anleitung, wie du deine persönliche Notfallkarte basteln kannst.



**Aids**

*verstehen und sich auskennen ...*

# „Geh weg! Du hast AIDS!“

Verena ist wie alle anderen Kinder. Sie lacht und spielt gerne. Verena weiß, dass sie alles mitmachen kann, was ihr und anderen Kindern Spass macht. Nur wenn sie blutet, muss sie aufpassen. Denn mit ihrem Blut könnte sie andere Kinder anstecken, und das will Verena nicht. Als sie sich einmal bei einer Rauferei den Arm aufgeschürft hat, ist sie gleich zur Lehrerin gegangen, die ihn gut verbunden hat. Die Lehrerin weiß, dass Verena Aids hat.

„HIV-Positiv“ zu sein tut nicht weh, weiß Verena. Sie merkt nur, dass sie öfter zum Arzt oder ins Spital muss oder manchmal länger krank ist als andere Kinder. Weil das in letzter Zeit öfters der Fall war, haben die Kinder und die Eltern zu

tratschen begonnen. Als Verena wieder in die Schule kam, wollte niemand mehr mit ihr spielen oder neben ihr sitzen. Alle schauten sie vorwurfsvoll und ängstlich an. In der Pause hat ihr der Herbert zugeschrien: „Geh weg. Du hast diese Krankheit. Dieses Aids!“ Da hat Verena zurückgebrüllt: „Ja, ich habe Aids. Aber deine Krankheit - die Dummheit - will ich auch nicht haben!“

Die Lehrerin, die das gehört hatte, nahm Verena in den Arm und tröstete sie: „Wir werden in der nächsten Stunde über Aids reden. Wahrscheinlich hätten wir das schon längst tun sollen.“

**Hättest du dich so verhalten? Hättest du Verena auch ausgespottet? Bevor du jetzt gleich „Nein, ich doch nicht“ sagst, überleg einmal, wie es bei euch in der Klasse ist. Hast du noch nie jemanden ausgespottet, weil er dicker ist oder sich nicht gewaschen hat oder eine Zahnsperre trägt?**



**Was ist AIDS  
und HIV-Positiv?**

Weißt du, was ein Virus ist? Ein Virus ist ein ganz winziges Lebewesen, das krank machen kann, wenn ein Mensch sich damit ansteckt. Es ist so klein, dass man es nur unter einem starken Mikroskop sehen kann. Es gibt verschiedene Viren, durch die man verschiedenen Krankheiten bekommen kann. Zum Beispiel Grippe, Feuchtblattern, Masern ... Durch den HI-Virus kann man AIDS bekommen.

*Bei Verena war das aber anders. Sie ist HIV-Positiv, weil ihre Mama AIDS hatte. Eine Mutter und ihr Kind im Bauch sind ja durch die Nabelschnur miteinander verbunden. Dadurch ist das HI-Virus zu Verena gekommen und sie war schon angesteckt als sie auf die Welt gekommen ist.*



**Und wie kann man AIDS bekommen?**

Du kannst dich anstecken, wenn fremdes Blut, Samenflüssigkeit oder Scheidenflüssigkeit, die HI-Viren enthalten, in deinen Körper kommen.

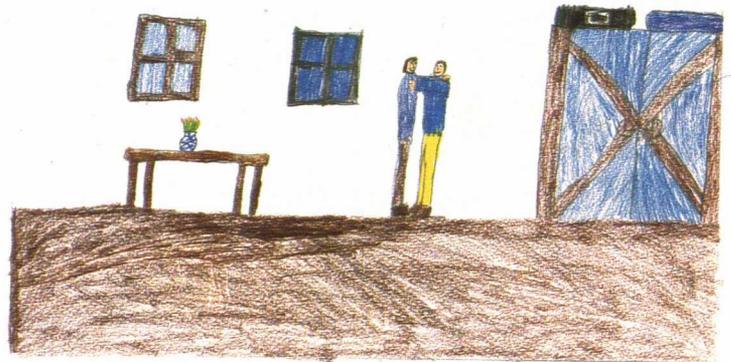
Wenn sich jemand angesteckt hat, dann lebt das Virus fast überall im Körper. Pass daher auf, wenn du auf der Straße gebrauchte Injektionsnadeln findest. Lass sie bitte liegen!

# Und so bekommt man AIDS nicht!

mit einem aidskranken Kind kannst du ...



ein Brot teilen



Hände schütteln und umarmen



das gleiche WC benutzen

... im gleichen Schwimmbad schwimmen  
... zusammen ein Eis essen,  
... ein Handtuch benutzen  
... spielen  
... und vieles mehr.

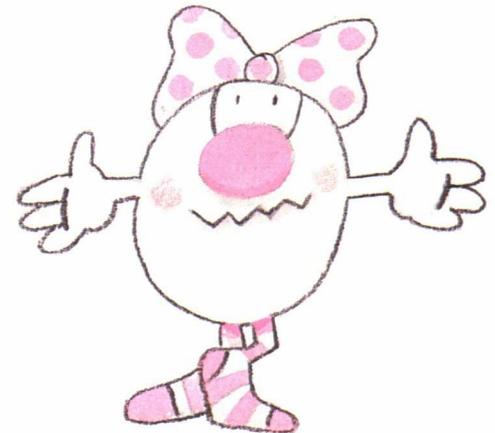
... einfach das tun, was man mit einem anderen  
Kind auch machen kann.

**D**u hast jetzt eine ganze Menge über die Liebe, deinen Körper mit seinen Veränderungen, über schöne und blöde Gefühle und vieles mehr erfahren.

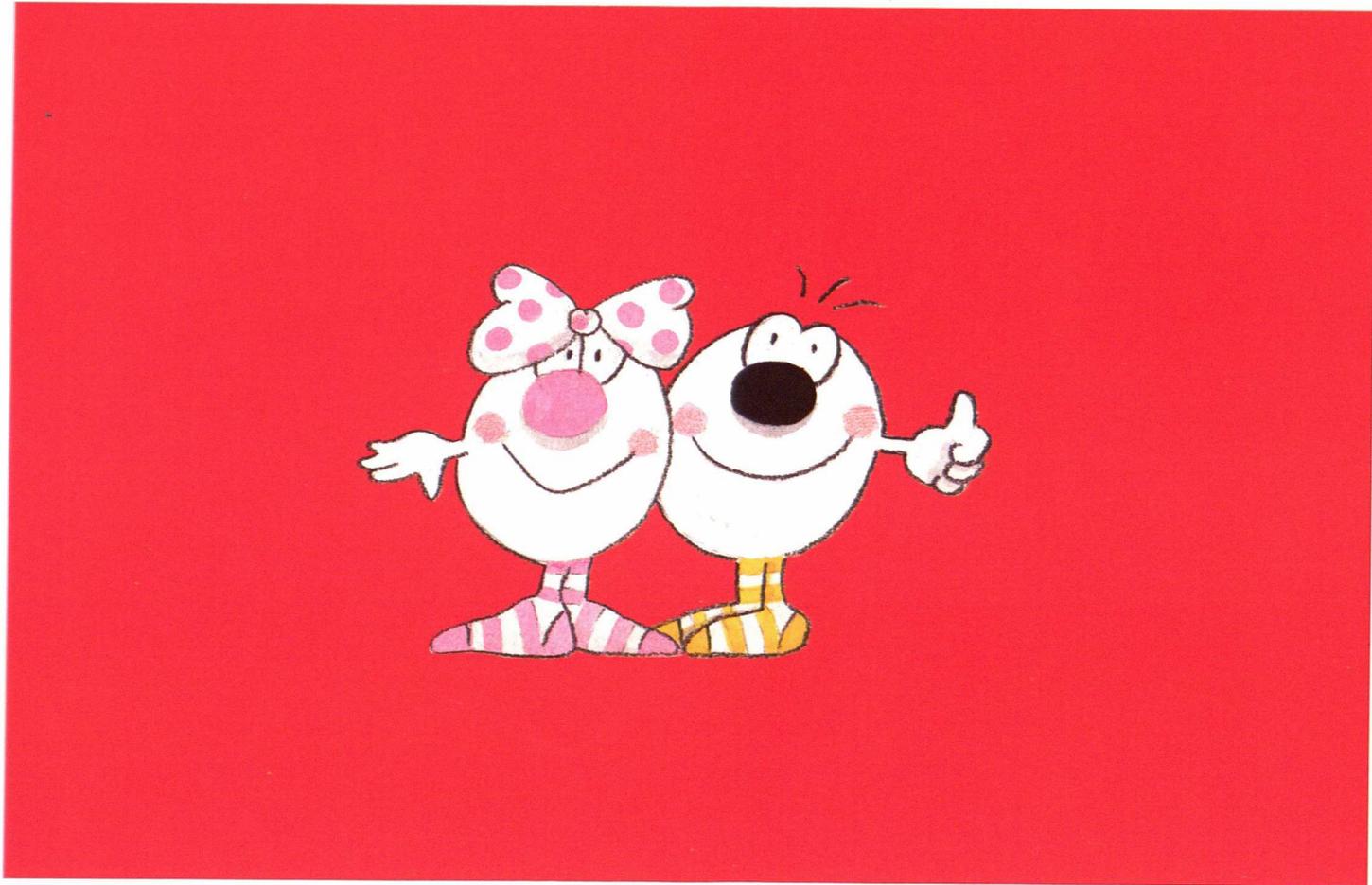
Vielleicht hast du einiges mit deinen Eltern, Verwandten und in der Schule besprechen können. Wenn nicht, dann versuch es doch einmal. Du wirst sehen, es tut gut mit anderen darüber zu reden.

Hoffentlich war es für euch genauso spannend und lustig wie für uns. Da ihr jetzt soviel wisst wie wir, heißen wir euch im „Experten-Club“ willkommen.

Und übrigens: Wenn euch mal wieder jemand etwas von Störchen, die Kinder bringen erzählen möchte, dann zeigt euer Buch und klärt sie auf.



1407



**IMPRESSUM:**

**Auftraggeber:** Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; **Projektleitung und Konzept:** Mag. Dr. Brigitte Cizek, Österreichisches Institut für Familienforschung; **AutorInnen-Kinderteam:** Sabine Cizek, Corinna Danning, Florian Fiby, Daniela und Johannes Hynek, Dominik Kaller, Leonhard Köpf, Struan MacCallum, Andreas Magrutsch, Szabolcs Muihalik, Michelle Raab, Patrick Schippel, Katharina Vlasek; **Erwachsenenteam:** Mag. Dr. Brigitte Cizek, Carola Holland, Dr. Franz Huainigg, Dir. Christine König; **Visuelle Gestaltung und Illustrationen:** Carola Holland; **Photos:** Monika Kunit; **Beratende Fachleute:** Mag. Holger Eich (Kinderschutzzentrum Wien), Dipl. Soz. Päd. Olaf Kapella (Ehe- und Familienberatung Horizonte), Dipl. Hebamme Annemarie Koch (Mütterstudio Tulln), Dr. Klaus Vavrik (Kinder-Aids-Hilfe)  
Alle Rechte vorbehalten

**Bestellung bei:**

Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen, Abt. VI/2  
Tel. 711 00-3244, bzw.  
e-mail: [franz.macho@bmsg.gv.at](mailto:franz.macho@bmsg.gv.at)